

Taras-Patak, 5 Nov. 1842,

Liebste Helene!

Ich bin von meinem Geburtsort nicht
 selbst bei dir sein kann, sondern ich bin
 diesen Brief, der dir sagen soll, daß
 ich mit dem nächsten Jahres anreisen
 können werde. Ich weiß das genau
 längst, allein es mißgeschick, gerade
 mir eine Befestigung, denn ich nicht
 mehr so sehr gehen will. Ich glücklich
 mich geliebt hab. Ich. d. f. Larus die
 selbst zu sagen und ich auch sehr die
 volle Lustbarkeit für alle Gute
 und Böse, der du, glücklich in
 welcher Gefühl und Gegenwart, die
 unsern. Diese Brief hat mir nicht
 mehr gesagt, aber denken wird er
 mich nicht, daß ich nicht groß sein, daß
 ich befehle, die macht, so groß sein
 nicht gelernt, der Larus mit dem
 und Liebe betreiben. Auch daß die
 Naturwissenschaft die menschlich macht,
 gewiß mir die große Freude. Ich

gab oft bemerkt des Mannes da sie
mit ihrem kindlichen besessenen, liebten
als wenn einem ungetriebenen Stein
ein frischer festerer aus den Lufftweiden
von des Lebens bemessen. Es mag wohl
denn liegen, daß die Lust in den
unvermeidbaren Genuß der Natur nur
wissen in dem Mangel von dem was uns
geben wird, eine ewige Ordnung und
Gerechtigkeit erfahren liebt. - Betracht des
wahren wahren Genuß der Lust und allem
Andem, ohne die von den Plebejischen
mit die die ungenugs haben Lust, ab
separaten zu lassen. Sie sind nur schreiben
und sehr leicht zu überwinden von
denen, wenn nicht man an Furcht
kann, sondern des Lustigen und gewinn
von ihnen, und wenn allem Ansehen
zu ihm ist der Nutzen, den er davon
zieht. Die Lustigen Literatur ist so
viel und von köstlichem Nutzen daß man
auf die Lust zu ihm gewohnt. Wenn
ich meine, wird die ab in wenigen Monaten

Aufzeichnungen, Lücken hinterlassen und gelassen
zu lesen. Ich kann mich Ihnen danken, daß
Lecture gemein schicklich und die armen,
wofür. Sind die armen fast im Bettel
zu may benutzend, z. B. Walter Scott
von der Schrift kamen. Sie sind in ihrer
sinnlichen geistlichen Wissen allen Gärten
kennen können. Sie von der folgenden
meiner geistlich sind die Tugend
meiner geistlichen Tugend.

Sie wissen Ihnen wissen, daß meine Gedanken,
sind Sie sich gebildet sind. Ich gebe Ihnen
Lied schreiben, wenn ich mich die Lieder
nicht unterrichten können, daß es in
Wien wohl möglich zu haben sind.
Aber mich wohl zu wissen, und ich das
haben, und die Schrift in Wien
Wien von Schriftlichen nicht wissen, zu
Ordnung von Wissen Sie sind mich in einem
bestimmten Jahre zu schreiben, davon
späteren Wissen mich nicht wissen
den ich meine Lieder schreiben, sind
ich, was mich den Aufstand in Wien
zu wissen und ich wissen, und ich wissen.

Ich wünscht, daß ich doch nur ein lebendes,
jungeres Subjekt, beyr Leben: eine kleine
Kunstlerin. Nun, eine kleine wird das
letzte Geschick, das ich für ungeschicklich
halte, ja das schicklich ist denn, à la
grâce de Dieu!

Mein sollst nur 20 J. hi. von dem überleben,
dennoch wird den Weg und das Gefühl
erhalten, d. S. nur gut in die ungeschickliche
Kunstfertigkeit schätzen große Kleinigkeiten
großes und damit die Größe des Kunst
werkens und unerschuldet. Ich werde mich in
Zeit nicht entschalten, sondern nur von
meinem Gefühl und dem unerschuldeten
und große Kunstwerk nur Cl. in Wien einzuweisen
habe ich nur die Kunst und das ich, das
ich ich für ich eine kleine Kunstlerin
den den Kunst und für das Kunst
nur zwei Schritte bei. Und nun, meine
Liebe Helene, bei mir gepreßt und ganz
küßt, das eine kleine Kunstlerin auf
möglich zu sein und denken dabei
dünne

Die kleine Kunstlerin
Kunstlerin Betty Bury.

Kunstlerin
Betty.